

Nummer 12 / 2017

မင်္ဂလာပါ mingalaba



Editorial



Anfang Februar dieses Jahres saßen Marianne Granz, Roland Forster und ich mit den Eltern der Kindergartenkinder im Garten unseres Kindergartens in Mingun. Die Eltern hatten uns schon lange gebeten, auf dem Grundstück des Kindergartens eine kleine Grundschule zu bauen.

Nach der freien Erziehung, die ihre Kinder im Förderverein-Kindergarten in Mingun genossen hatten, wollten sie ihren Kindern den Kommandoton und das rote learning in der staatlichen Grundschule nicht zumuten. Hier konnten die Kinder im freien Spiel ihre Individualität und Persönlichkeit entwickeln. Frau Christine Kiessling, unsere Senior Expertin aus Bayern, hatte die örtlichen Erzieherinnen hierfür pädagogisch geschult und im Zusammenwirken mit den Verantwortlichen des Fördervereins das räumliche Umfeld des Kindergartens so gestaltet, dass es zum freien Spiel anregt.

Nach langen Diskussionen haben wir mit den Eltern entschieden, die Schule zu bauen und zu betreiben. Nun konnte es nicht schnell genug gehen. Bereits im Juni dieses Jahres sollte zumindest ein Klassenraum fertig sein und der Unterricht beginnen. Dies ist gelungen, weil unsere Architektin Chan Chan die Pläne bereits fertig hatte, der Bürgermeister seine Zustimmung gegeben hatte, ein Abt aus Mingun für die förmliche Trägerschaft gewonnen war und Eltern und Gemeinde die Handwerker zu einem raschen Bauen antrieben. Die Lehrer der Schule sind von NTTC-Lehrern aus der Phaung Daw Oo-Schule in Mandalay (PDO) geschult worden. Sie arbeiten eng mit den Erzieherinnen des Kindergartens zusammen.

Wir freuen uns, dass wir in einen harmonischen Zusammenwirken mit allen Beteiligten dieses Projekt durchgeführt haben. Die Grundschule soll ebenso wie der Kindergarten zu einer Mustereinrichtung werden, die nicht nur den Kindern eine stabile Grundlage für ihr Leben gibt, sondern auch Vorbild für andere Einrichtungen in einer sich erneuernden Bildungslandschaft Myanmars wird.

In den letzten Monaten bin ich oft auf die Rohingya-Vertreibung aus Myanmar angesprochen worden. Besonders interessiert die Frage, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf die Projekte des Fördervereins in Mandalay und Mingun hat.

Unmittelbare Auswirkungen gibt es keine. Der Rakhine-Staat, von wo dieser Volksstamm vertrieben wird, liegt weit von Mandalay entfernt. Aus der PDO höre ich, dass das Leben hier wie bisher weitergeht. Unsere Freunde berichten, dass sich in ihrem Umfeld die Beziehungen zu der muslimischen Bevölkerung nicht geändert haben. Allerdings gibt es im Lande radikale buddhistische Mönche, die Stimmung gegen die Muslime machen und gelegentlich auch Gewalt anwenden.

Die mittelbaren Auswirkungen sind allerdings erheblich. Die Welt ist verstört wegen der Gräueltaten gegen diese staatenlose Ethnie, ein Volk, das niemand haben will. Mit einer Welle von Brandstiftungen, Mord und Vergewaltigungen sind inzwischen mehr als 600.000 Rohingyas aus Myanmar vertrieben worden. Das Ansehen des Landes und auch besonders der Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, der faktischen Regierungschefin Myanmars, hat darunter erheblich gelitten. Das Vertrauen in stabile Strukturen ist geschwunden. Ausländische Investitionen werden zurückgefahren und der Tourismus ist eingebrochen. Es hat sich gezeigt, dass das Militär immer noch das Sagen hat. Demokratie sieht anders aus.

Was bedeutet das für die Arbeit des Fördervereins Myanmar? Mit der Ausbildung junger Menschen stärken wir die Bürgergesellschaft. So fördern wir Ansätze, von unten auf einen gesellschaftlichen Wandel zu mehr Freiheit, Rechtssicherheit und Frieden hinzuwirken. Deshalb ist unsere Arbeit gerade jetzt so wichtig.

Mit freundlichen Grüßen
Konrad Krajewski

Dr. Konrad Krajewski
Präsident des Fördervereins Myanmar

Tourism Assistant - 3rd Batch



„Tourism Assistant Project“ ist inzwischen eines der erfolgreichsten Projekte des Fördervereins geworden. Der vorläufige Höhepunkt besteht in der Anerkennung als Ausbildungsbetrieb durch das myanmarische Tourismusministerium. Unser erster Durchgang startete im Juni 2015, der dritte Durchgang hat gerade die theoretische Ausbildung abgeschlossen und

geht in Kürze ins Praktikum. Im März finden die Abschlussprüfungen statt. Für diesen 3. Durchgang wurden Räumlichkeiten außerhalb der PDO angemietet, es wurden mehr als 50 Bewerber angenommen. Tourismus-Praktiker und Dozenten von Hochschulen in Myanmar, deutsche SES-Experten und Studierende der HTW in Saarbrücken arbeiten mit den Teilnehmenden. Unterrichtet und trainiert werden die typischen Abläufe in Hotels und Agenturen, gesetzliche Bestimmungen und Reisemöglichkeiten in Myanmar. Großer Wert wird auf die Weiterentwicklung der englischen

Sprachkenntnisse gelegt. Fernziel ist eine Tourismus-Akademie, die von



Ohmar Myint geleitet wird. Dazu werden aktuell die Kosten für einen Grundstückskauf, den Kauf einer Immobilie bzw. ein eigenes Neubauvorhaben sondiert.

Dieses Projekt ist inzwischen im ganzen Land bekannt. Mehrfach haben Fernsehen und regionale sowie überregionale



Zeitungen berichtet. Die Bewerber kommen aus vielen verschiedenen Bereichen, nicht mehr nur aus der ursprünglich angedachten Zielgruppe der High-School-Absolventen.

Parallel zu dieser Ausbildung wurde ein weiteres Projekt gestartet: In einem speziellen Kurs werden Fahrer aus dem Tourismusbetrieb auf die Kommunikation in englischer Sprache vorbereitet.

Der FV finanziert Miete, Honorare der Dozenten, Unterrichtsmaterial und Reisekosten.

Dr. Roland Forster für das Tourismusteam



Ohmar Myint
Great Myanmar People
Travels & Tours

Address : 19th St, Bet: 58th x 59th St: Nanshae,
Aungmyaytharzan Tsp, Mandalay.
E mail : excellentohm@gmail.com
☎ : 09-43111437 , 09-976016727

International School of Tourism and Management Mandalay

Director Ohmar Myint
Sponsored by
Foerdverein Myanmar
Germany



Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken, im Tourismusprojekt

Die Kooperation mit der HTW Saarbrücken hat sich mehr als bewährt. Tourism Assistant Project in Mandalay, Myanmar vom 04. September bis 18. Oktober 2017

Eva, Evi, Malena und Ronny heißen die Studenten der HTW, die in ihrem 6wöchigen Praktikum des Service – Learning das Tourismusprojekt in Mandalay in diesem Jahr unterstützten.

Der Arbeitstag war eingeteilt in Vormittags- und Abendunterricht, weil so auch junge Menschen außerhalb des Projekts am Englischtraining teilnehmen konnten. In der Touristikklasse selbst haben waren die Studenten vorbereitet auf Präsentationen, Business – Pläne und alle praktischen Fragen rund um die Tourismusbranche. Die klar strukturierten Inhalte kamen gut an, alle Beteiligten waren mehr als zufrieden mit dieser Unterstützung. Das, was in den Wochenberichten auch auf unserer Website nachzulesen ist, hinterlässt den Eindruck großer Begeisterung, getragen von einem tollen persönlichen Engagement.

Der Förderverein sagt noch einmal den Studenten und Herrn Weisgerber von der HTW ein herzliches Dankschön! Aber auch der Stiftung „Saarländer helfen Saarländern“ sei gedankt für die Übernahme der Flugkosten.

Die Gastfreundschaft in Myanmar war für die Studenten genau so überwältigend wie die herrlichen Ausflüge in das Land der tausend Pagoden und Klöster. Die Studenten wie die Auszubildenden in Myanmar profitierten gegenseitig. Fremdes wurde vertraut, Lebenswelten begegneten sich, Freundschaften sind entstanden. Welch eine Chance für alle!

Marianne Granz nach dem Bericht der vier Studenten



Mit den Studenten auf dem Irrawaddy (Ayeyarwady River)



Fleißig Lernende der Tourismuskasse

"Täglich von 17 bis 19 Uhr unterrichten wir die Themen Start Up, Business Plan, Finanzplan und Marketing mit Fokus auf die Tourismusbranche. Jeder von uns hat sich auf ein Thema spezialisiert und dieses bereits in Deutschland, in Absprache mit den Ansprechpartnern des Fördervereins und der htw saar, vorbereitet."



Malena, Eva, Ronny und Evi



Das älteste Holzkloster



Die Silhouette von Bagan

„Trotz der schockierenden Ereignisse in verschiedenen Teilen des Landes fühlen wir uns sicher und werden überall herzlich aufgenommen. Für uns alle stellt diese Reise ein prägendes Ereignis im positiven Sinne dar. Wir vermitteln nicht nur Wissen sondern lernen auch selbst viel über uns und darüber, wie gut es uns in Deutschland geht.“



Glücklich und dankbar

Tendenz positiv - gute Entwicklung im New Teacher Training Center

Gisela Dobmann im New Teacher Training Center der PDO Juli – August 2017

Meine Aufgabe war erneut, jungen Lehrerinnen und Lehrern, die bereits eine Ausbildung nach der *Cambridge Method of Teaching English as a Foreign Language* vom British Council erfahren hatten, in ihrer praktischen Unterrichtsarbeit behilflich zu sein und individuell zu betreuen. Mein täglicher Stundenplan begann morgens um 8 Uhr mit einer Stunde *English Proficiency* für die Lehrer, die ihre Englischkenntnisse noch verbessern wollten. Danach standen Unterrichtsbesuche mit anschließender Besprechung und Feedback auf dem Plan. Diese ‚*Observations*‘ fanden im Fach Englisch als Fremdsprache statt, aber auch in den Fächern, die in englischer Sprache unterrichtet werden, also: Science, History, Geography, Maths usw. Die positiven Rückmeldungen dazu überwogen, und Verbesserungsvorschläge und Ideen wurden dankbar aufgenommen. Langsam lernen sie auch ein Feedback schätzen.

Nachmittags war eine Stunde **Teachers’ Training mit folgenden Themen:**



Sie haben es geschafft - welch eine Freude, geteilt von Zin Maung und Gisela

so dass der Grundsatz child-centered approach erfüllt wurde.

Schön, dass unsere langjährige Arbeit dafür diesen Erfolg bringt.

Als sehr hilfreich empfand ich das angenehme und gute Arbeitsklima im NTTC. Seit Juli ist Zin Maung Maung verantwortlicher Leiter des NTTC. Es fiel positiv auf, dass er schon vor 8 Uhr an der Arbeit war und sehr professionell die jungen Lehrer anleitete und regelmäßig kontrollierte. Dieser neue Mann mit klaren Regeln wird von allen akzeptiert.



Gisela Dobmann bei einer Schulung

1. Hinweise zum Vokabeltraining: Merktechniken, Konzentrationsübungen.
2. Tipps und Unterrichtsstrategien für Anfänger und Fortgeschrittene;
3. Classroom Management und Regeln im Klassensaal;
4. Strategien, wie man mit schwierigen und störenden Schülern/-innen umgeht;
5. Diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit über aktuelle Themen: z.B.: *Vor- und Nachteile des Smartphone; Sollte man alles auf Facebook posten?*
6. Grammatikunterricht auf unterhaltsame und anschauliche Art (Using flashcards; Dialogues; Roleplay; Telling stories).

Es wurden immer wieder Übungen und Sprachanlässe gesucht, die die Schüler zum Reden und Handeln brachten,



Vorbereitung in der Library

Das Gebäude des NTTC



Dorothea Essig - Bruch mit Zin Maung, Besprechung der nächsten Lerneinheit

Die beiden neu gestalteten Räumen strahlen eine angenehme Atmosphäre aus, sie wurden gründlich gereinigt und mit Teppichboden ausgelegt, sind sehr sauber und aufgeräumt. Im ersten Raum wurden **15 Computerarbeitsplätze** eingerichtet, am Eingang zwei hohe Bücherregale mit Nachschlagewerken, Wörterbüchern, Lektüren für die einzelnen Klassenstufen und eingerichtet als Präsenzbibliothek. Dieser Raum ist mit einem **Whiteboard** ausgestattet. Im zweiten Raum befindet sich im hinteren Teil ein Arbeitsbereich für Kurse und Gruppenarbeit (*Teachers' Working Area*) mit einem großen ovalen Tisch. An der Wand hängt eine Tafel und darüber ein Fernseher. Im vorderen Teil befinden sich jetzt die Computerarbeitsplätze für zwei *Staff Members* sowie

Lehrervertreter der verschiedenen Jahrgangsstufen.

Aber auch **inhaltlich** erhielt das NTTC eine neue Struktur. Sowohl Lehrer als auch Schüler haben klar definierte Aufgaben mit eigenständiger Verantwortung. Jede Woche findet einmal eine Lehrerkonferenz statt. Pünktlichkeit und regelmäßige Anwesenheit werden streng kontrolliert und dokumentiert. Die jungen Lehrer müssen für jede Stunde eine Verlaufsplanung (*Lesson Plan*) anfertigen.

Ebenso müssen die Klassensprecher und Schüler sich mehr um Sauberkeit in der eigenen Klasse kümmern.



Mit Gesa Bahrenberg gelernt und erfolgreich abgeschlossen.

Es finden regelmäßige Klassensprecherkonferenzen statt. Diese positive Entwicklung im NTTC ist der persönliche Erfolg von Zin Maung Maung. Sein eigenes diszipliniertes und konsequentes Arbeitsverhalten ist Vorbild für alle. Sein System der Belohnung und Auszeichnung von Lehrern und Schülern motiviert und spornt diejenigen an, die bisher eher nachlässig waren.

„Die mangelnden Fachkenntnisse konnten in dieser kurzen Zeit nicht behoben werden, doch erstmals wurde die gute Ausstattung der Schulbibliothek an englischsprachigen Sachbüchern und Bildbänden (eine Fundgrube für den Geschichtsunterricht) für Unterrichtsvorbereitungen genutzt.“
Gesa Bahrenberg 2017

Wir können heute nach den anfänglichen Schwierigkeiten sehr stolz sein auf unser gemeinsames Engagement für das NTTC. Das positive Lernklima hat sich für alle Beteiligten gelohnt, die Motivation ist enorm gewachsen, Lernen und Lehren machen Spaß, sind abwechslungsreich und spannend. Rote – learning vergessen! Welch ein pädagogischer Erfolg!
Gisela Dobmann, ergänzt durch Marianne Granz

Konrad Krajewski und Marianne Granz zeichnen mit Julie im Februar 2017 erfolgreiche Schüler des NTTC aus.



Neuer Modellversuch – Grundschule in Mingun



Grundschule in Mingun in 3 Monaten gebaut

Die neue Grundschule baut auf dem pädagogischen Fundament des Kindergartens in Mingun auf und befindet sich auf dem gleichen Gelände.

Die burmesischen Eltern, die sich in einer Initiative zusammengeschlossen haben, sehen täglich die positiven Auswirkungen kreativen Lernens an ihren Kindern und begreifen nun, dass diese viel mehr können und aufgeweckter sind als Kinder ohne diese Erfahrung. Das soll in dieser Schule fortgesetzt werden.

Seit drei Jahren lernen und spielen diese Kinder mit den vielfältigen Methoden der freien

Arbeit, des geordneten Spiels und Gesangs, der Bewegungserziehung und Gartengestaltung in der Kita. Nun werden sie mit kindgerechter Didaktik lesen, schreiben und rechnen lernen, in Sach- und Weltkunde spielerisch



Die ersten SchülerInnen

Wissen erwerben und parallel dazu die englische Sprache erlernen.

Diese Grundschuldidaktik wird von deutschen Experten begleitet, so dass rote – learning keine Rolle mehr spielt. Die Kinder werden altersgemäß und entwicklungspsychologisch angemessen das Lernen lernen.

Zum 1. Juni 2017 wurde mit einer Klasse begonnen; nach und nach wird das Angebot bis auf 4 Klassen erweitert. Dazu gibt es Toiletten- und Duschanlagen, die auch für die Kita vorgesehen sind. Im akademischen Schuljahr 2017/ 18 unterrichten 2 Lehrerinnen, die vom New teacher training center in Mandalay kommen. Die Trägerschaft wird durch einen Abt gewährleistet, der Förderverein behält die didaktisch – pädagogische Leitung und bezahlt zunächst auch die Lehrerinnen.



Warten auf die Lehrerin

Nach vier Jahren wird eine Evaluierung stattfinden, die die Lernfortschritte der Kinder mit den öffentlichen Schulen vergleicht. Kindergarten und Grundschule bleiben eng verbunden. Das wird das

pädagogische Verständnis von Lernen in Mingun und anderen Dörfern positiv beeinflussen.

Spenden zu diesem Projekt sind herzlich willkommen. Sie können Paten werden von Kindern, Sie können spenden für Lehrmaterial und in Form von Essenzuschüssen.

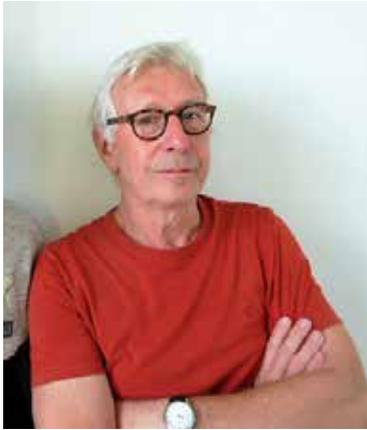
Marianne Granz



Spielende und lernende Kinder auf einem ground



Kinderbrillen für Myanmar: „Good Seeing – Better Learning“



Karl Bruch

Das ist ein kleines, aber sehr wichtiges neues Projekt des Fördervereins, das von **Karl Bruch** betreut wird.

Thomas Kosinski und **Sabine Bräuer** führen das Projekt aktuell vor Ort durch. Dahinter steht die HIT- Stiftung, die 2014 in Hamburg gegründet wurde. H.I.T. Stiftung bedeutet Hamburg Institute Of Vision, Neurosensoric, Psychomotoric, Psychodidactic and Ophthalmic Research, Training and Therapy unter der Leitung von Dr. Peter P. Kaupke.



Thomas Kosinski bei ersten Tests

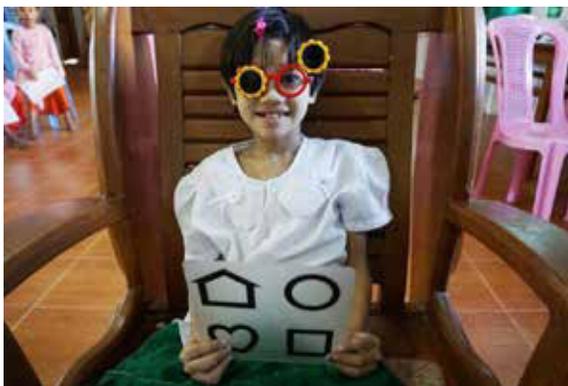
Die Stiftung ist getragen von der Idee, dass ein Sehfehler, der nicht entdeckt wird, das ganze Leben eines Kindes negativ beeinflussen kann. Oftmals sind Kinder unaufmerksam, schreiben oder lesen falsch, können sich nicht richtig organisieren und der Grund dafür – man glaubt es kaum – ist eine mehr oder weniger gravierende Sehschwäche. Ganz allgemein gelten rund 20 Prozent der Kinder als sehschwach. Gutes Sehen ist also die Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Leider gehören in Myanmar Untersuchungen der Sehkraft nicht zu einer routinemäßigen Vorsorge, so dass Sehfehler fast immer unerkannt bleiben. Hier setzt die Stiftung ihre Arbeit an. Mitarbeiter wie Herr Kosinski und Frau Bräuer wurden geschult, mit Screening Koffern ausgestattet und unter anderem auch nach Mandalay geschickt. Sie haben jetzt damit begonnen, ambulant die Sehfähigkeit der Kinder verlässlich zu überprüfen. Kinder mit Sehschwäche erhalten dann von der HIT-Stiftung nach abgeschlossener sorgfältiger Diagnose kostenlos eine Brille. Bei einem späteren Besuch an der Schule werden die Brillen an die betroffenen Kinder verteilt.

Mithilfe unseres Fördervereins Myanmar e. V. und unter der Federführung von Karl Bruch wurde der Kontakt zu 15 Schulen mit insgesamt 2818 Schülern in der betreffenden Altersgruppe (5- bis 8 Jährige) hergestellt. Für die erste Projektphase ab November 2017 wurden 500 Kinder an acht Schulen ausgewählt. Die Studentin Moet Moet Hlaing, die als Ortskraft die beiden begleitet, dolmetscht und den direkten Kontakt zu den Partnerschulen hält, ist dabei eine wichtige Stütze.

Bitte helfen auch Sie!

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und ein gelungenes, selbstbestimmtes Leben. Jeder Betrag hilft. Vielen Dank!

Karl Bruch, Marianne Granz, Thomas Kosinski, Sabine Bräuer



Fotos: Thomas Kosinski / Sabine Bräuer



Diagnose

TEAMS bleibt weiter in der Förderung

Bei TEAMS - wie bereits berichtet - handelt es sich um eine Gruppe von jungen Lehrenden aus dem NTTC, die seit 2014 neue Methoden und ein verändertes Verständnis von pädagogischer Arbeit an andere Klosterschulen weitergeben. Die Lehrerinnen und Lehrer dieser monastic schools wollen weg vom rote learning hin zu einer pädagogisch – didaktischen Erziehung der Kinder, die sie zum Mitdenken, eigenem Erarbeiten und konstruktiver Kritik führt. Alle Veranstaltungen werden auf Englisch durchgeführt; zusätzlich werden die Sprachkenntnisse der Teilnehmer, die meistens weniger als fortgeschrittene Anfänger sind, gezielt weiterentwickelt. Für Teams I und II reisten die NTTC-Lehrer an oft weit entfernte Klosterschulen, um dort mit Schülern und deren Lehrern zu arbeiten. Abgeschlossen wurden diese Durchgänge jeweils mit einem 10-Tage-Workshop an der PDO in Mandalay.

TEAMS III wurde im September feierlich beendet. Diesmal fanden alle Veranstaltungen an der PDO statt; unterrichtet wurde täglich von 08.30 – 18 Uhr (!). Ab Ende Juli absolvierten die 21 Trainees Praktika an 18 Klosterschulen. Inzwischen wurden sogar 12 Teilnehmer als Junglehrer im NTTC angestellt.

An den monastic schools hat sich herumgesprochen, wie wertvoll TEAMS für den Wissenserwerb junger Lehrer ist. Das Interesse an dieser Aus- und Weiterbildung ist mittlerweile so groß, dass die Organisatoren um Zin Maung für TEAMS IV ein dreistufiges Zulassungsverfahren entwickelt haben. Alle Bewerber müssen ein besonderes Anmeldeformular ausfüllen, anschließend erfolgen eine schriftliche und eine mündliche Prüfung. Auf dieser Basis erhalten die Trainees einen Platz im folgenden Durchgang, der im Januar 2018 starten soll.

Der Förderverein hat von Anfang an bei diesem Projekt den größten Teil der Organisations-, Material- und Reisekosten übernommen.

Sie können sich gerne mit einer Spende beteiligen. Stichwort TEAMS!

Dr. Roland Forster

www.teampdo.simplesite.com Diese Website wurde kürzlich von TEAMS eingerichtet, um alle Interessierten zeitnah über ihre Aktivitäten zu informieren.



Zin Maung mit Lehrerinnen aus den monastic schools



*Field-trip mit TEAMS
Foto: Dorothea Essig - Bruch*

Patenkinder 2017 - Herzenssache des Fördervereins

Ergänzend zum Brief an alle Mitglieder durch **Brigitte Falkenstein**, die die Betreuung der Patenkinder in Mingun übernommen hat, und **Karen Enriquez** mit den



Karen Enriquez

Patenkinder in Mandalay aktualisieren wir unsere Informationen für alle, die Interesse an einem Patenkind haben:

Die Idee der Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Mandalay und Mingun war von Gründung des Vereins an eine wichtige Basis. Zunächst wurden nur Patenschaften für Schulkinder vermittelt. Aber mit der Zeit haben viele der Patenkinder erfolgreich die Schule abgeschlossen und mit dem Studium angefangen. Die Pateneltern wollten die jungen Menschen auch während der Studienzeit weiter unterstützen, so dass daraus die Patenschaften für Studenten entstanden sind. Inzwischen gibt es mehr als 380 Patenschaften (April 2017, die Zahl ändert sich von Monat zu Monat) jeden



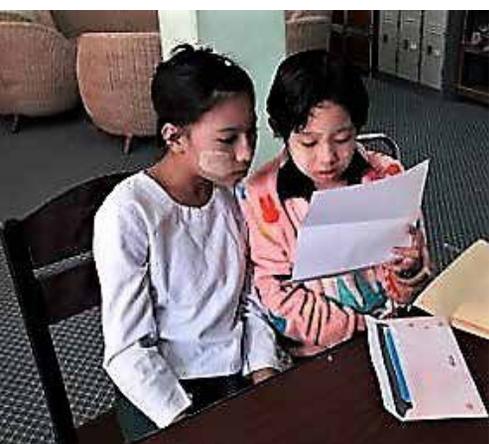
Brigitte Falkenstein und Kyaw Kyaw

Alters. Darunter befinden sich bereits 15 % Studenten.

Großen Wert legen wir darauf, dass sich zwischen Pateneltern und Patenkindern ein Briefwechsel entwickelt. Dieser erfolgt in englischer Sprache, wobei bei den jüngeren Kindern unsere Mitarbeiter vor Ort die Briefe dann in die Landessprache übersetzen.



Lae Lae und Thandar Htun Patenkinderbetreuerinnen Mandalay



Hilfe beim Briefeschreiben

Häufig entwickelt sich über die Jahre eine intensive persönliche Bindungen zwischen den Pateneltern und den jungen Menschen in Myanmar. Die Patenkinder werden dann so etwas wie ein „Familienmitglied“ und die Pateneltern Teil einer myanmarischen Familie.

Sollten Pateneltern eine Reise nach Myanmar planen, organisieren wir gerne zusammen mit unseren Mitarbeitern vor Ort ein Treffen mit dem Patenkind. Solch eine Begegnung ist immer ein ganz besonderes Erlebnis sowohl für die Pateneltern als auch für die Patenkinder.



Frau Wolff mit Patensohn und Familie

Die monatliche Patenspende für Schulkinder zurzeit EUR 10,-) geht nicht an die Familie, sondern wird direkt in die Ausbildung und den Unterricht der Patenkinder investiert. Anders ist es bei den Studenten, die die monatliche Patenspende (derzeit EUR 36,-) direkt ausbezahlt bekommen, da sie davon auch Bücher und Kurse für die Universität bezahlen müssen.



Brigitte's Patentochter mit Freundin

Die Pateneltern übernehmen eine Verantwortung für die Ausbildung ihres Patenkindes. Wir geben keine Zeitspanne vor, wie lange ein Patenkind unterstützt werden sollte. Im Idealfall sollte dies jedoch bis zur Beendigung der Ausbildung sein. Moe Moe, die Leiterin der Schulküche der Phaung Daw Oo

Klosterschule PDO, steht dafür, wie sinnvoll eine individuelle Unterstützung ist. Sie musste bereits nach dem vierten Schuljahr die Schule abbrechen, um durch den Verkauf von Ansichtskarten an Touristen zum Familienunterhalt beizutragen. U Nayaka, der Abt der PDO, gab ihr die Möglichkeit, an seiner Klosterschule zu lernen und sie wurde eines unserer ersten Patenkinder. So konnte sie erfolgreich die Schule abschließen und in mehreren Kursen an der Hotelfachschule Yangon eine Ausbildung zur Köchin machen. Solche Lebenswege sind für den Förderverein Myanmar deutlicher Beweis für die Verpflichtung zur „Hilfe zur Selbsthilfe“

Brigitte Falkenstein, Karen Enriquez und Marianne Granz

မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း



Die Patenkinder sind uns wichtig, sie berühren unsere Herzen, sie sind die Zukunft Myanmar und sie sind ein wichtiger Motor unserer Projekte.

Milo postete auf facebook:

Today is National Day . Foerderverein Myanmar e.V weekly donation to School hostel and Golden House Children . We donate cool drink , bread and some calcium . We do this donation on every week . You can also donate some nutritions for children . We are warmly welcome to you and appreciate your donation . Thank you and wish all the best for the Foerderverein Myanmar .

You can see our activity on www.help-myanmar.net . Warmly welcome



Februar 2017 beim Rundgang durch die PDO mit U Nayaka, Präsident Dr. Konrad Krajewski, Marianne Granz und Dr. Roland Forster

Social Media – Förderverein öffnet sich neuen Kommunikationsformen

Amanda Gross und Julie Bothe sind die jungen Vertreterinnen im Vorstand des Fördervereins help-myanmar e.V. und haben sich neben anderen Verantwortlichkeiten dem Thema soziale Medien oder besser als Fachbegriff social media gewidmet.



Eine kurze Definition: Unter *Social Media* werden alle Medien (Plattformen) verstanden, die ihre Nutzer über digitale Kanäle in der gegenseitigen Kommunikation und im interaktiven Austausch von Informationen unterstützen.



Facebook, Google+, Instagram, Twitter, Snapchat (aktuell 13 Anbieter) sind tägliche Begleiter der Jungen, aber auch immer mehr Ältere nutzen sie, um zu liken, chatten, bloggen, posten. Diese Medien steigern die tägliche öffentliche Präsenz, sind eine Art neuer Dialog, kurz und bündig im direkten Feedback mit den Nutzern und immer mit Bildern, die direkt die Situation widerspiegeln. Auch viele Bilder sind möglich, nicht nur ein Foto, und sie alle verbinden global, also weltweit die Menschen. Das nutzen nicht nur immer mehr Unternehmen, sondern auch Vereine, die darüber Wissen und Informationen austauschen. Neue Mitglieder oder neue Kunden werden damit täglich gewonnen. Auch der Förderverein will



sich so dem jungen Klientel zuwenden. In einer ersten Diskussionsrunde haben Amanda und Julie den Vorstand ordentlich gefordert, ja herausgefordert. Anfänglich war die Skepsis deutlich zu spüren, aber beide warben für diese Art der Kommunikation und wie wir sie betreiben sollten. „Wie heißt unser Leitbild? Kurz und knapp, Kurznachrichten über unsere Projekte, Bilder, Kommentare durch Likes und Teilen, digitales Erreichen unserer Partner Tag und Nacht, was macht ihr gerade, was sollten wir wissen?“, so lauten die Fragen dieser neuen Kommunikation, die viele oberflächlich finden, die aber immer beliebter wird. Ohne e- Mail -

Programme wären unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ – die

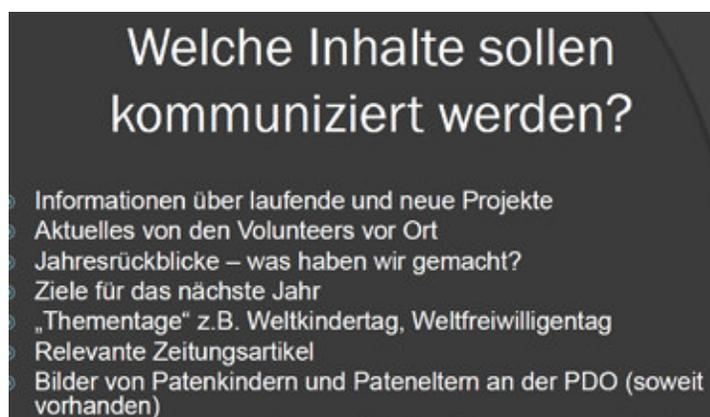
kürzeste Form unseres Leitbildes –, der Austausch mit unserem office in Mandalay und Mingun, die Anfragen, wie man was in welcher Situation direkt regelt, die Kontakte mit den Patenkindern, Anfragen und Ergebnisse gar nicht mehr denkbar. Mit einem Klick wissen wir, welches Projekt in Myanmar gerade vorrangig bearbeitet wird. Wer nicht online ist, wird immer mehr abgehängt.

Da kann uns Älteren schon mal die Puste ausgehen!

Gerade haben wir unsere Website vollständig aktualisiert, und wir sind stolz, dass so viele Menschen sich durch sie informieren und auch schon zu uns gefunden haben, aber sie ist bereits das langsame Medium. Wir informieren mit unserer Zeitschrift „Mingalaba“ jährlich Mitglieder und Freunde, aber immer im Nachhinein. Wir nutzen Filme und Videos, die Presse und die Post, die Netzwerke und die privaten und geschäftlichen Kontakte, aber kein Medium ist so schnell wie social media.

Und diese drei Aber sollen reichen! Wir werden uns dieser Kommunikationsform nicht verschließen können und wollen. Deshalb werden wir social media mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Förderern, in aller Verantwortlichkeit nutzen lernen und damit unsere Arbeit und unsere Hilfen noch schneller transparenter machen können.

Marianne Granz



Leitlinien des Fördervereins Myanmar e.V.

Auf Bitten unserer Mitglieder veröffentlichen wir unsere Leitlinien, die 2016 fortgeschrieben wurden:

Bessere Lebensbedingungen in Myanmar

Wir setzen uns dafür ein, dass die Lebensbedingungen von Menschen in Myanmar (Burma), einem der ärmsten Länder der Welt, verbessert werden. Wir wollen zum Aufbau der dortigen Zivilgesellschaft unseren Beitrag leisten. Dabei ist uns bewusst, dass unser solidarisches Verhalten nicht nur in unserem Partnerland positive Veränderungen bewirkt, sondern dass wir damit auch etwas Gutes für uns selbst tun.

Hilfe durch Selbsthilfe



Wir sind überzeugt, dass wir den Menschen auf Dauer nur dadurch helfen können, wenn wir sie dazu anleiten, sich selbst zu helfen. Daher unterrichten beispielsweise unsere Experten Lehrer und nicht Schüler. Wir gehen respektvoll mit den Menschen in Myanmar um, suchen den offenen vertrauensvollen Dialog und entwickeln unsere Projekte mit ihnen gemeinsam.

Dabei handeln wir in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Werten und achten die Gesetze und Gebräuche in Myanmar. Der Internetzugang, die Nutzung von e-Mails und Websites lassen uns einen schnellen gegenseitigen Kontakt aufbauen, was zu einem unmittelbaren zeitnahen Briefverkehr geführt hat und uns zeitnah helfen bzw. unsere Projekte überprüfen lässt.

Ausbildung führt zu einem selbst bestimmten Leben

Wir schaffen jungen Menschen in unserem Partnerland qualifizierte Ausbildungsbedingungen, weil dies nach unserer Auffassung der beste Weg ist, der sie zu einem selbst bestimmten Leben führt.

Nachhaltige Absicherung der Lebensgrundlagen

Neben einer guten Ausbildung ist uns die nachhaltige Absicherung der Lebensgrundlagen in Form medizinischer Versorgung, Ernährung, Wohnen und der Herstellung verträglicher Umweltbedingungen wichtig.

Durch Patenschaften Verantwortung übernehmen



Wir vermitteln Patenschaften zwischen deutschen Familien und Jugendlichen in Myanmar, damit die Pateneltern Verantwortung für die Ausbildung übernehmen und die Jugendlichen auf ihrem Weg in den Beruf leiten. Pateneltern zahlen nur so lange sie können und wollen.

Sorgfalt gegenüber unseren Mitgliedern und Spendern

Unsere Mittel setzen wir zu mehr als 95 % in unsere Projekte ein. Wir verwalten die Mittel mit höchster Sorgfalt und legen an unsere Arbeit professionelle Maßstäbe an, trotzdem arbeiten wir 100% ehrenamtlich.

Unser Vorstand ist entsprechend zusammengesetzt.

Verlässliche Partner in Myanmar

Wir arbeiten in Myanmar mit verlässlichen Partnern, die die Gewähr dafür bieten, die Projekte auch ohne unsere Begleitung weiterführen zu können.



In dem Abt U Nayaka, dem Leiter der Phaung Daw Ob Monastic Education High School in Mandalay (PDO), die mit mehr als 7.000 Schülern die größte Schule in Myanmar ist, haben wir einen solchen Partner gefunden. Daneben haben wir kompetente Partner in Mingun, mit denen wir das starke Band zu der Gemeinde und deren Menschen, von denen viele unsere Patenkinder sind, weiter stärken wollen.

Darüber hinaus vernetzen wir uns mit bestehenden Organisationen in Deutschland, Europa und in Myanmar.

Unsere Ziele

In der IT-School wird ein **obligatorischer Computerunterricht** angeboten werden. Kompetente Computerlehrer haben wir bereits ausgebildet. Die PDO erhält einen eigenen schnellen Server für den Internetgebrauch. Der **Englischunterricht** wird didaktisch verbessert und mit professioneller Hilfe, auch des British Council, internationalen Standards gemäß entwickelt. Wir werden auch **Deutschunterricht** anbieten, sofern dies gewünscht wird. Damit soll die Voraussetzung für lebendige Schulpartnerschaften, auch mit deutschen Schulen, geschaffen werden. Die Montessori Ganztags Gesamtschule in Friedrichsthal wurde als Partner gefunden. Durch die Unterstützung von **Förderunterricht** soll die Bestehensquote beim Abitur deutlich heraufgesetzt werden. Wir werden in den nächsten

Jahren weitere Maßnahmen der **Lehrerfortbildung** zur Steigerung der Unterrichtsqualität anbieten. Dazu wurde ein neues Schulgebäude gebaut, das den **Schülern besseres Lernen durch bessere Methoden und in kleinen Klassen** ermöglicht. Dieses Projekt wurde vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit maßgeblich unterstützt. Dieses NTTC – New Teacher Training Center – wurde 2010 begonnen, 2013 in Anwesenheit von drei Ministern aus Myanmar eingeweiht und ist für die Klassen 5 – 9 zweizügig ausgelegt. Es wird in Englisch und nach modernen internationalen Methoden gelehrt. Gleichzeitig ist es Lehrerweiterbildungszentrum für die jungen LehrerInnen am NTTC durch SES Experten und Volunteers aus Deutschland. Die Nachfrage nach Schulung in Myanmar durch Experten und Volunteers hat seit 2015 stark zugenommen.



Da es in Myanmar keine staatliche **Berufsausbildung** gibt, unterstützen wir berufliche Bildung an der PDO. Ab Herbst 2007 haben wir mit einer 15-monatigen **Schreinerlehre** begonnen, die mit einer Prüfung abgeschlossen wird. In den nächsten Jahren haben wir weitere Ausbildungsgänge in anderen Handwerksberufen eingeführt, einschließlich Qualifizierung im Tourismus. Ferner haben wir

Ausbildungsgänge, die sich vor allem an Frauen richten, angeboten. Jetzt schon dienen unsere **Nähklassen und das Lernen in Hotels** diesem Ziel. Das Tourismusprojekt arbeitet hundertprozentig erfolgreich, ist doch die Nachfrage nach qualifizierten Menschen in der Touristikbranche in Myanmar sehr stark angestiegen.

Wichtig sind für uns gute Lebensgrundlagen für die Schüler in der PDO und die Menschen in Mingun. Daher haben wir an der PDO dem Übernachtungsheim für Mädchen ein solches für Jungen hinzugefügt, die beide mit deutschen öffentlichen Geldern unterstützt wurden. Die **Schulspeisung** haben wir – nach Abschluss der Erweiterung der Küche und des Essplatzes – sukzessive auf 500 Essen pro Tag ausgeweitet. Auch das hostel mit etwa 50 Kindern und das Ethnic House für geflüchtete Frauen mit ihren Kindern (ca. 130 Menschen) werden wöchentlich in einer Donation vom Förderverein mit gesundem Essen bedacht. Die dazu eingerichteten Schulgärten fanden leider nicht den Anklang, den wir uns erhofften. Dieses Projekt wurde aufgegeben.

Die **Schulklinik**, die wir mit anderen zusammen errichtet haben, widmet sich auch der **Vorsorge der Kinder**, zahnmedizinische und augenmedizinische Untersuchungen sind hinzugekommen.

Ferner wollen wir in der PDO wie in Mingun die Qualität des **Trinkwassers** verbessern und Missstände der **Abwasserbeseitigung** abbauen. Die Möglichkeiten der **Solarenergie** werden seit 2010 genutzt und werden weiter ausgebaut, auch in Form von Mikrokrediten. **Elektrizität und technische Sicherheit** müssen verbessert werden, damit das, was wir gemeinsam aufbauen, nicht durch Brand oder

andere Katastrophen vernichtet wird. Daran können wir sehr intensiv arbeiten, weil Techniker und Ingenieure Interesse an der Arbeit des Fördervereins haben.

Allgemeine **hygienische Maßnahmen** werden systematisch durch unsere Experten geschult, damit schwerwiegende Krankheiten verhindert werden können.

Alle Maßnahmen werden miteinander verknüpft, damit bei Schülern, Lehrern und Eltern ein Bewusstsein für den nachhaltigen Umwelt- und Gesundheitsschutz geweckt werden.

Seit 2010 haben wir mit der **Vernetzung aller bestehenden Initiativen** mit anderen Partnern in Myanmar begonnen. Wir helfen uns gegenseitig, unterstützen einzelne Projekte, tauschen uns aus, lernen voneinander. Der Senior Expert Service wird gemeinsam genutzt. Das hat uns hohe Aufmerksamkeit in Myanmar und in Deutschland gebracht. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen und andere notleidende Initiativen unterstützen, da die Phaung Daw OO Monastic School mittlerweile von sehr vielen internationalen Organisationen gesponsert wird.

Für das Präsidium: Dr. K. Krajewski, M. Granz, G. Hoffmann



Das berühmte Hotel Kandawgyi in Yangon - abgebrannt

Thomas Tuan war Hotelgast, er berichtet:

Kandawgyi Palace Hotel

I was woken up at 3 am with loud banging and loud sounds. I was annoyed as I thought they were loud tourists waking up to catch the early morning flight. As the sounds and banging continued for 20 minutes, I thought something must be wrong. When I opened the window thick smoke started to come in. It struck me immediately. Luckily I packed the night before as I had a morning flight back. However, I thought it was safer with my luggage and just took my document bag with my passport, lap top and devices. It was scary going down from the 3rd floor. Luckily the hotel is open type and air could move through. The bad thing is the hotel is made mostly with teak wood and as it is about 20 years, the wood is dry. The fire spread quickly and within an hour the whole hotel was engulfed. If I had waited longer, I don't know what would have happened. We were later moved to another hotel to rest.

Wohnt in [Kajang, Malaysia](#)

Thomas Tuan



Unsere Empfehlung: Das neue Buch von Jan - Philipp Sendker



Jan-Philipp **Sendker**, geboren in Hamburg, war viele Jahre Amerika- und Asienkorrespondent des Stern. Nach einem weiteren Amerikaaufenthalt kehrte er nach Deutschland zurück und lebt in Potsdam.

Auf facebook postete er:

Mein Buch „Das Geheimnis des alten Mönches“ wird im kommenden November auch in den USA erscheinen unter dem Titel „The Long Path to Wisdom“ bei Other Press. Und in Italien. Und in Israel. Und ich hoffe, noch in einigen anderen Ländern.



2017 Sendker mit seinem Sohn

Förderverein Myanmar e.V.

info@help-myanmar.net

Ausgabe 12/ November 2017

www.help-myanmar.net

Unser staff in Mandalay - Auszüge aus den meeting reports



Volunteers

At the moment we have 7 volunteer . Now is school holiday , so the make a trip to mountain for hiking . All volunteer are working in NTTC , FT , Tourism classroom for weekday . On 2nd Oct 2017 Ms. Maïke Marie Loch will come to PDO and she will working in Tourism project .We already arrange for her accommodation and transportation . We will help whatever she needs in her time at Mandalay .

Auszüge aus den monatlichen Berichten, die mit allen Angestellten unter Leitung von Win Aung stattfinden.

Dank Internet und e-Mail können wir uns zeitnah austauschen.

TEAM Project

At the moment new 3 teacher are study English lesson at afternoon . For next project period the written date is 23 Oct 2017 , Interview Date – 26 Oct 2017, Closing date for application form 16 Oct 2017. At the moment they received over 50 application form for team project . But the target trainees is 22 . Team will accept 22 trainees for this time for project.

Kitchen is running in plan.

Totally 1720 student are have nutrition in kitchen and eating place. In this academic year all NTTC classroom , all FT classroom and all Non-formal classroom and all normal classroom are included .



FVM builds relationships and understanding between people in Germany and in other countries with Burmese people.

We focus on education creativity and civil society.

Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10€ im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost,
- beteiligen Sie sich an der täglichen Mahlzeit für 550 Kinder,
- werden Familien kostenlos in der Klinik behandelt.



Versammlung auf dem Hof der PDO

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10 % der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20 % der Verwaltungs- und Werbekosten
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:

Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung bei 6% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu 94% in die Projekte und werden dort unmittelbar eingesetzt.

Spendenaufruf für Essen - PDO und Mingun

Die Bedingungen für gesunde Nahrung der Waisen und vieler armer Kinder in der PhaungDawOo-Schule und in Mingun sind nach wie vor schlecht, oft sogar besorgniserregend.

Zwar kommen inzwischen täglich 550 Kinder in der PDO und 60 Kinder im Kindergarten in Mingun in den Genuss eines Essens, doch nicht jedes Kind nimmt täglich an diesem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es zudem überhaupt kein Schulessen.

Wir suchen weitere SpenderInnen!

Besonders die mehr als 400 Bewohner des Ethnic Hostels und der Waisenhäuser aus Bürgerkriegsorten an der PDO brauchen mehr gesundes und vitaminreiches Essen als einmal die Woche als donation durch den Förderverein.

Wir könnten in unserer erweiterten Küche ein Mehrfaches an gesunden Mahlzeiten zubereiten.

Alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, sollen satt werden und sich gesund entwickeln können.

Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden. Auch kleinste Beträge sind willkommen. Kein Euro davon geht in Verwaltung oder sonstige Kosten.

Zweckbindung: "Essen Waisenkinder"

In Mingun erhalten die Kinder Essen in der Garden school und in unserem Musterkindergarten. Auch die Eltern kochen, brauchen aber für gesunde Lebensmittel unsere finanzielle Unterstützung.

Zweckbindung: "Kindergarten Mingun"

Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V.

Deutsche Bank Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00

BIC: DEUTDEDB595



Spendenbescheinigungen werden ab 10 € ausgestellt.

Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst auf € festgelegt
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zu einem Kind zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für burmesische Studenten zusätzlich 36 € monatlich
- einmalige Spende von € per Bankeinzug
(halbjährliche Spendenbescheinigung, Mitgliedschaft kündbar nur 3 Monate - 30. Sept. - vor Jahresende)

Name/ Vorname:

Straße:

PLZ/ Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank:

Kontonr./IBAN:

BIC:

Unterschrift:

Gesundes Essen an der PDO dank Moe Moe



Der Förderverein unterstützt weiterhin für täglich 550 Kinder das Projekt "Gesundes und vitaminreiches Essen", das von unserer Köchin Moe Moe geleitet wird. Dieses Engagement kostet jährlich viel Geld (30.000 €), aber die Mitglieder des Vereins wie der Vorstand sind sich einig, dass gesunde Lebensbedingungen Voraussetzung für gutes Lernen sind. "Ein leerer Bauch studiert nicht gern", das ist nicht nur eine Binsenweisheit bei uns. Die Inflation in Myanmar verlangt darüber hinaus in nächster Zeit eine noch stärkere Bezuschussung.

Marianne Granz

Neue Plakate für die PDO



New Billboard for Foerdereverein Myanmar e.V

Schulpartnerschaft

www.montessori-sb.de



Die Montessori Gruppe bei einer Besprechung

We Built

- Girl Dormitory
- Boy Dormitory
- School Clinic
- School Kitchen
- NTTC School Building

We sponsor

- Teacher Training
- Vocational Training
- School Nutrition
- School Garden
- Girls Dormitory
- Boys Dormitory
- School Clinic
- Orphan Hostel
- Volunteer Program
- Tourism Assistant Project

Your warmly welcome to our website

www.help-myanmar.net

Volunteer



Konstalin Backes als Volunteer für den Förderverein in Mandalay, hier Bagan



Impressum

Herausgeber:

Förderverein Myanmar e.V.

Europa Allee 22

D - 66113 Saabrücken

Tel. +49 (0) 681 9592288

Fax +49 (0) 681 9592299

www.help-myanmar.net

info@help-myanmar.net

Bankverbindung: Deutsche Bank

Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00

BIC: DEUTDED8595

Redaktion und Layout :

Marianne Granz

Druckerei Huwig

Rückmeldungen bitte an

Marianne.Granz@t-online.de

Tel. +49 (0) 681 68 46 34

Fax +49 (0) 681 684635

Präsident: Dr. K. Krajewski

konrad@krajewski-sb.de

**Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba?**

Ihr Urteil interessiert uns!

Bitte schreiben Sie uns!